

Herr Nipken informiert die Ausschussmitglieder, dass es seitens der EU und des Bundes seit längerem das Förderprogramm „Starke Quartiere – starke Menschen“ gibt. Dieses soll die präventive und nachhaltige Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen unter sozialen und städtebaulichen Aspekten ermöglichen. Seit Jahren erhalten hieraus Problem-Stadtteile wie Köln-Chorweiler oder Duisburg-Marxloh erhebliche Fördermittel.

Anders als in den Großstädten werden im ländlichen Raum die bereitgestellten Fördermittel nicht abgerufen und sind daher praktisch unbekannt.

Die Wupperorte erscheinen aufgrund verschiedener Beobachtungen und Erfahrungen im Rahmen der Dorf- und Quartiersentwicklung in den letzten Jahren für eine Teilnahme an dem Programm prädestiniert.

Herr Nipken bekundet seine Freude darüber, dass der Oberbergische Kreis die Problematik aufgegriffen hat. Um an diese Förderung zu gelangen, erarbeitet der Oberbergische Kreis gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein Konzept für die Wupperorte.

Dies soll als Modellprojekt für weitere Städte im Oberbergischen Kreis gelten.

Herr Nipken betont, dass es von hoher Wichtigkeit ist, die Bürgerinnen und Bürger der Wupperorte von Anfang an mit einzubeziehen. Der erste Termin für eine Bürgerversammlung steht schon fest. Dieser findet am 27.04.2017 statt. Viele Einzelveranstaltungen zu bestimmten Themen werden noch folgen.

Herr Bornwasser möchte wissen, ob Wilhelmstal und Kräwinkel miteinbezogen werden.

Dieses verneint Herr Nipken.